

Der Nabu will sich weiter einmischen

Jahreshauptversammlung der Freiburger Naturschutzgruppe

Von Andreas Braum

FREIBURG. Stadtentwicklung und Einsatz für den Arten- und Biotopschutz sind auch 2016 wichtige Themen der Freiburger Gruppe im Naturschutzbund Deutschland (Nabu): „Beim runden Tisch für den Stadtteil Dietenbach sind wir ebenso mit dabei wie bei den Planungen für das neue Stadion“, erläuterte der Vorsitzende Dirk Niethammer den rund 40 Anwesenden bei der Jahreshauptversammlung.

Beim Stadionprojekt würden in der zweiten Jahreshälfte vermutlich neue Entwicklungen in Sachen Arten- und Biotopschutz anstehen, informierte Niethammer: „Wir werden dann darauf hinwirken, dass die Beeinträchtigungen für Lebensräume, Tiere und Pflanzen, aber auch für Menschen möglichst gering bleiben.“

Interessiert verfolge man, wie sich die Situation beim Opfinger See weiter entwickle. An der Erstellung des Konzepts mit Unterteilung in südliche Bade- und nördliche Schutzgebietszone (die BZ berichtete) habe der Nabu ebenfalls mitgearbeitet und mehrere biotopsichernde und lebensraum aufwertende Maßnahmen erreicht: „Insgesamt können wir mit dem jetzt gefundenen Kompromiss gut leben. Man darf aber gespannt sein, ob das alles auch so klappt.“ Nicht auszuschließen sei nämlich, dass sich nicht alle Leute an die Absperrung halten und die Schutzzone verbotenerweise betreten würden.

Hilfe für Wildbienen, Amphibien und Fledermäuse

Viel Erfreuliches konnten die einzelnen Projektverantwortlichen berichten: So gibt es bei der Naturschutzjugend (Naju) seit einiger Zeit zwei zusätzliche Jugendleiter, und mit John Ryding konnte der Nabu Freiburg einen neuen Gebietsbetreuer für den nahe der Autobahn gelegenen Arlesheimer See gewinnen. Dort haben ebenso mehrere Aktionen stattgefunden wie bei den insgesamt rund 20 weiteren Projekten. Diese umfassen zum Beispiel den Wildbienenschutz am Tuniberg, Hilfsmaßnahmen für Amphibien, Fledermäuse und bedrohte Vögel sowie Pflegeeinsätze – etwa auf mehreren Feucht- und Streuobstwiesen sowie im Naturschutzgebiet Humbrühl bei Waltershofen: „Hier ist es uns gelungen, zwei weitere Grundstücke pachtmäßig zu sichern. Die Zusammenarbeit mit den Landwirten läuft gut“, erläuterte Werner Oberle, der dieses Schutzgebiet seit mehr als drei Jahrzehnten betreut und im letzten Jahr dort sogar brütende Schwarzkehlchen beobachten konnte. Vom Vorsitzenden Dirk Niethammer wurde er an diesem Abend für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Bei den anschließenden Wahlen gab es lediglich bei den Beisitzern Veränderungen: Dagmar Reduth schied aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Neu als Beisitzer wurden Gita Benadi und Alexander Milles gewählt: Benadi ist promovierte Biologin, an der Uni Freiburg tätig und forscht über Wildbienen. Alexander Milles hat in Trier Umwelt- und Geowis-

senschaften studiert und ist unter anderem beim Arbeitskreis Wasser engagiert.

Weitere Themen, die seitens verschiedener Mitglieder angesprochen wurden, waren die Regionalplanung und der Flächenverbrauch: „Dieser ist in Südbaden leider immer noch sehr hoch“, bemängelte der Geschäftsführer des Nabu-Bezirksverbands Südbaden, Felix Bergmann. Seitens des Bezirks- und Landesverbands versuche man, sowohl in Gremien als auch politisch auf diese Entwicklung Einfluss zu nehmen. Außerdem ging es um den Schutz von Wanderfalken und Uhus. Angesichts des regen Interesses verwies Dirk Niethammer auf das alle zwei Monate stattfindende Nabu-Forum, bei dem solch aktuelle Themen besprochen würden und zu dem Interessenten stets eingeladen seien.

Wahlergebnisse: Vorsitzender Dirk Niethammer, stellvertretender Vorsitzender Karl-Bernd Walter, Kassenverwalterin Friederike Strauß, Schriftführerin Susanne Wilke, Beisitzer: Josef Aschenbrenner, Gisela Friederich, Richard Grün, Beate Hippchen, Werner Oberle, Matthias Schmidt (alle wie bisher) sowie Gita Benadi und Alexander Milles (beide neu).

Ehrungen: Werner Oberle und Eberhard Rosswog (für 40 Jahre Mitgliedschaft) sowie 16 weitere Mitglieder für 30- und 20-jährige Mitgliedschaft.

Termine: Vogelkundliche Führungen in den Schutzgebieten Rieselfeld (16. April/5. Mai) und Humbrühl (29. April) sowie am Schönberg (23. April), Bodensee-Exkursion zu den Schutzgebieten Mettnau und Wollmatinger Ried (24. April), naturkundliche Rundtour anlässlich des bundesweiten Naturerlebnistags (30. April), Schmetterlingsexkursion in die Trockenau (30. April), Nabu-Forum (10. Mai), mehrere Exkursionen zu jungen Wanderfalken und Junguhus (im Mai und Juni).

Mitgliederzahl: 2362.

Kontakt: Friederike Strauß, t 0761/2921711, Internet-Adresse der Freiburger Gruppe: www.nabu-freiburg.de.



Seit 40 Jahren ist Werner Oberle für den Nabu aktiv. FOTO: ANDREAS BRAUN